

am Neumühler See, Wüstnei ! bei Krakow, Huth ! bei Räzeburg, H. Reincke.

33. *Equisetum pratense* Ehrh. Bei Gadebusch, Fiedler ! am Heidberge bei Güstrow, Dremes ! in den Tannen rechts vom Predigerhause zu Neuburg bei Wismar, Wüstnei ! bei Räzeburg, H. Reincke.

## II. *Musci frondosi* Hdw.

(Voll p. 330, Nr. 1—239.)

2. *Sphagnum squarrosum* Pers. Stargard, bei Ballin in der Tannenheide und bei Hinrichshagen in dem Holz am Wege nach Woldeck, Schulz; bei Waren, Blan-  
dow; im Primer bei Güstrow, Wüstnei ! bei Polchow un-  
weit Lage, Droege; im alten Torsmoor auf dem Schelf-  
werder bei Schwerin und im Cowahler Moor bei Witten-  
burg ! bei Krakow, Huth ! auf dem Wesseloer Moor un-  
weit Lübeck, Häcker ! bei Neustrelitz, Hinze !

5. β. *Sphagnum plumosum* (Brid.) Sph. *laxisolum* C. Müll. Es gehört zu den selteneren Sphagnen unserer Flora und entwickelt noch seltener Kapseln: auf dem Grambower Torsmoore bei Schwerin und in tiefen, torfigen Gräben des Woitendorfes Holzes bei Rehna !

15. *Phascum patens* β. *megalopolitanum* Schltz.  
Am kleinen Glenpool bei Neubrandenburg, Schulz.

17. *Phascum bryoides* Dcks. Bei Malchin, Blan-  
dow; bei Neustrelitz, Hinze !

20. *Phascum crispum* Hdw. Bei Schwerin, Wüstnei !

22. b. *Pottia Heimii* (Hdw.) Fürnr. Am  
Nordrande der Insel Pöl, 1. Jun. 1852 ! auf Graben-

ufern der Salzwiesen bei Wismar, 1857, Struck (Arch. 1861 p. 425.)

24. b. *Schistidium subsessile* Brid. An einer Mauer zu Kirchdorf auf der Insel Röbel, 1857 Struck (Arch. 1861.)

27. *Barbula fallax* Hdw. Um Schwerin, Güstrow, Wölschendorf und anderswo nicht selten, ebenfalls die var. *brevicaulis* Schwgr. (Boll Nr. 28) „caulis brevis subsimplex; folia conserta patentia margine subundulata, operculo brevirostro.“

30. *Barbula Hornschuchiana* Schlitz. Bei Güstrow am Graben vor der Ziegelei, A. Müller!

34. *Barbula laevipila* (Schwgr.) Br. eur.; Brm. mckl. Krypt. no. 95. Ist bisher von unsern Bryologen wohl vielfach übersehen, da sie keineswegs zu den sehr seltenen Moosen gehört; vollkommene Früchte jedoch entwickelt sie nur nach anhaltend nassen Frühlingen. Sie wächst u. a. an Linden im Schloßgarten und an den großen Pappeln unweit des Rostocker Thores zu Schwerin; an Pappeln zu Cribitz und bei Brüsewitz zwischen Schwerin und Gadebusch; um Rehna an mehreren Stellen: an Pappeln an der Radegast hinter dem Amte und bei Brützlow, an Weiden, Eschen und auf erratischen Blöcken zu Wölschendorf; auf Steinmauern in Goosdorf bei Grevesmühlen! — Eine sehr robuste Form mit lang gestreckter, lockerer beblätterter Achse sammelte ich zwischen Hypnum- und Orthotrichum-Nasen an alten Pyramidenpappeln bei Brützlow und Brüsewitz, bisher aber nur steril; ich habe sie als var. *populina* bezeichnet.

35. *Barbula latifolia* (Spr.) Br. eur. Kommt um Schwerin an mehren Stellen an alten Pappeln vor; in der Rostocker Straße daselbst unweit des Siechenbaumes fand ich an den alten hohen Pyramidenpappeln, die im letzten Winter niedergehauen werden sind, auch einige der sehr seltenen und bisher in unserer Flora noch nicht beobachteten Früchte. Bei Güstrow wächst sie ebenfalls an Pappeln bei der Mühle!

37. *Trichostomum rigidulum* Hdw. Bei Malchin, Blandow.

38. *Trichostomum tortile* Schrd. Bei Woldeck, Völl; bei Neubrandenburg im Brodäischen Holz und bei Spenholz am Wege nach Warlin, Schulz; im Hainholz und am Berge hinter dem Jägerhause bei Malchin, Timm; im Heidberge bei Güstrow, auf der Neumühlner Wiese bei Schwerin, in den Neustädter Tannen bei Ludwigslust, im Griemoor bei Grabow und gewiß noch an vielen Orten!

39. *Trichostomum homomallum* Hdw. Bei Star-gard im Sabelschen Holze am Wege nach Tessendorf und in den Tannen bei Nowa, Schulz; auf der Neumühlner Wiese bei Schwerin!

40. *Trichostomum pallidum* Hdw. Im Friedrichs-thaler Holz bei Schwerin! bei Dargun, Struck! bei Neustrelitz, Hinze!

41. *Distichum capillaceum* Hdw. Bei Neubrandenburg im Nemerower Holz am hohen Ufer und bei Stolpe hinter dem Hofe am See, Schulz; in einem Torfmoor bei Neuhof unweit Goldberg, Huth! am hohen Traveufer unterhalb Schlutup, Häcker!

46. b. *Weisia tenuis* (Schr.) C. Müller.

Bei Schwanebeck unweit Friedland an der Steinbrücke nach Sieden-Bollentin, Struck (Arch. 1861).

52. *Dicranum stramiferum* (Hdw.) Web. et M.

Bei Stargard in der Tannenheide an der Allee bei Ballin, Schulz; bei Waren, Blandow; bei Neustrelitz, Hinze!

56. *Dicranum rufescens* Sm. Bei der Birzowschen Mühle unw. Neubrandenburg, Schulz; bei Waren, Blandow; bei Zippendorf unw. Schwerin, Fiedler.

57. *Dicranum crispum* Hdw. Das Moos ist vielleicht nicht so selten, als es wegen seines versteckten und vereinzelten Vorkommens schwer gefunden wird. Ich sammelte es mit Wüsten, der es für die Brentel'schen Centurien (IV, Nro. 346) einlegte, in einem kleinen Graben zwischen der Wiese und den Tannen bei Neumühl unw. Schwerin, wo derselbe es (rel. ref.) im Juni 1843 zuerst entdeckte. Andere Standorte aus Mecklenburg sind mir nicht bekannt. Auch in der Lauenburger und Hamburger Flora gehört es zu den seltenen Moosen.

60. *Dicranum longifolium* Ehrh. Bei Neustrelitz, Hinze!

61. *Dicranum flagellare* Hdw. Bei Neustrelitz, Hinze!

65. *Dicranum Bergeri* Bland. Musc. fr. exs. 3, 114, 1804. *D. undulatum* Schrd. non Ehrh. *D. intermedium* Crome non Hdw. *D. Schraderi* Web. et M. In Torfsümpfen bei Sülz, v. Berger; auf dem Torfmoor hinter dem Hofgarten zu Ballin bei Stargard, Schulz; auf der Senatorwiese bei Parchim, Fiedler! bei Neustrelitz, Hinze!

66. *Dicranum spurium* L. Bei Neustrelitz in den Tannen am alten Wege nach dem Schweizerhause, Hinze !

69. *Mnium stygium* (Sw.) Br. eur. — Bland.

1807. — Bei Schwerin: auf der Neumühler Wiese unv. der Görrieser Brücke mit *Empetrum nigrum* ! auf dem Kalkwerder in der Nähe des alten Pulverturmes, bei Krebsförden und zwischen Medewege und Kirchstück, Wüstnei ! bei Rateburg, H. Reinde; bei Neustrelitz, Hinze !

73. *Mnium serratum* Brid. Bei Waren, Blandow.

76. *Mnium affine* Bland. var. *rugicum*. Laur. In einer Burgruine bei Weisdin unv. Neustrelitz, Kroner !

77. *Mnium stellare* Roth. Bei Waren, Blandow; in der Schweriner Flora nicht selten, auch häufig mit Frucht: am Neumühler See, im Gehölze bei Zippendorf, in dem Hohlwege hinter der Fähre !

78. *Bryum cernuum* (Schwgr.) Br. eur. Ich erhielt es von Wüstnei, der es bei Schwerin, (ob auf dem Kalkwerder?) am 13. April 1841 gesammelt, als fragliches „Br. caespiticium mit kleinerem, mehr kegelförmig zugespitztem Deckel, und daher vielleicht eine andere Species.“ Ich selbst fand es im Mai 1858 in schönen Rasen an der Chaussee hinter Friedrichsthal.

80. *Bryum inclinatum* (Sw.) Bland. Bei Waren, Blandow; bei Güstrow, A. Müller; bei Schwerin !

var. *longisetum* Bland. Auf dem Torfmoor bei Göhren unv. Schwerin, Wüstnei !

80. b. *Bryum uliginosum* (Brid.) Br. eur. Dieses seltene Moos wird von Tiedler in seiner Synopsis (1844) als „an feuchten, grasigen, sandigen Orten selten“ vorkommend zwar aufgeführt, jedoch hat Boll es nicht

verzeichnet. Ob Hr. Dr. Fiedler die Species zurückgenommen, oder Hr. Böll die betreffenden Specimina zu einer andern Species zu ziehen sich veranlaßt fand, habe ich nicht erfahren können. Von Herrn Dr. Fiedler habe ich die Pflanze nicht erhalten, was mir aber Hr. Wüstnei unter dem Namen schickte („sec. Br. et Sch. planta rarissima, bei uns aber sehr gemein“, und auf meine ausgesprochenen Zweifel an der Aechtheit der Pflanze auf einer andern Kapsel „Wiese bei Neumühl“ mit der Bezeichnung, daß es die Fiedler'sche Pflanze sei), gehört zu Br. pallens Sw. — Es ist mir die Flora um Schwerin, wo ich namentlich während der letzten sechs Jahre, seitdem mich verwandtschaftliche Verhältnisse dorthin zogen, gewöhnlich meine Ferien zubrachte, sehr wohl bekannt, da ich sie auf manichfachen Excursionen zu allen Jahreszeiten noch mit meinem Freunde Wüstnei und späterhin allein vielfach durchkrenzte; doch bin ich dem Br. uliginosum trotz eisfrigen Suchens dort nie begegnet. Ich würde darnach sein Bürgerrecht für unsere Flora in Zweifel ziehen, wenn ich nicht schon im August 1852 so glücklich gewesen wäre, es im Moorgrund vor Gütz bei Boizenburg aufzufinden; ebenfalls ist es mir erst kürzlich durch Hrn. Struck in authentischen Exemplaren zugeschickt worden; dieselben wurden am 13. Juli v. J. vom Hrn. Pharmaceuten W. Hintze im russischen Lager bei Neustrelitz gesammelt.

90. *Bryum intermedium* Brid. Bei Neubrandenburg vor dem Stargardschen Thore an der letzten Brücke, Schulz; auf dem Heidberge bei Güstrow, Wüstnei! auf der Neumühl Wiese und dem Schelfwerder bei Schwerin!

90. b. *Bryum pallescens* Schwgr. Bei Schwerin auf der Neumühler Wiese, auf dem Torfmoor bei Göhren, auf dem Werder einzeln zwischen Br. *caespiticium* und an einem Pfahl am Ziegelsee!

95. *Bryum turbinatum* Hdw. Bei Schwerin auf dem Torfmoore bei dem Holzwärterhause hinter Göhren, Wüstnei! und auf der Wiese bei Neumühl! bei Neustrelitz, Hinze.

97. *Bryum pallens* Sw. Bei Schwerin auf der Neumühler Wiese!

99. *Bryum erythrocarpum* Schwgr. Im Heidberge bei Güstrow, Wüstnei!

99. b. *Bryum Funckii* Schwgr. Bei Neubrandenburg, Schulz (sec. Hübener).

100. *Bryum atropurpureum* Web. et M. Bei Waren, Blandow.

105. *Paludella squarrosa* (L.) Brid. Um Schwerin häufig! am schwarzen See bei Güstrow, Draeger; bei Dargun, Struck! auf dem Wesseloer Moor an der Lübecker Gränze, Häcker! bei Neustrelitz, Hinze! — In der Schweriner Flora sind die Früchte dieses Mooses nicht selten, z. B. auf der Neumühler Wiese; von allen übrigen Standorten sah ich nur sterile Exemplare.

109. *Meesea triquetra* (L.) Brm. in litt. ad C. Müll. Auf der Herrenwiese am Ostorfer See bei Schwerin, Wüstnei! am schwarzen See bei Güstrow, A. Müller! und im Moor am Möschchenberge, Draeger! auf dem Moor bei Kl. Gronau unw. Lübeck, Häcker!

113. *Bartramia marchica* (Willd.) Sw. Um Waren an der Müritz und andern Seen häufig, sowie auch

bei Malchin, Blaudew; bei Mirow, Groner! bei Schwerin auf dem Torfmoor hinter Göhren und auf Floßholz im Ziegelsee, Wüstnei!

118. *Grimmia decipiens* (Schltz. Sppl. 70. [1819] als *Trichostomum*), *G. trichophylla* Grev. (1822), *Dryptodon Schultzii* Brid. (1826).

118. b. *Grimmia acicularis* (L.) C. Müll. Bei Wismar an Steinen im Mühlbach bei der alten Mühle 1849, Struck (Arch. 1861).

120. *Grimmia lanuginosa* (Hdw.) C. Müll. Auf dem Rohrdach der Tribüne an der Rennbahn zu Güstrow, Draeger; bei Neustrelitz, Hinze!

120. b. *Gümbelia orbicularis* Hmp. Auf der Kirchhofsmauer und auf alten Gartenplanken vor dem Mühlenthore zu Grabow!

129. *Orthotrichum tenellum* Brch. An alten Weiden bei Medewege und auf dem Schelfwerder bei Schwerin!

129. b. *Orthotrichum pallens* Brch. Bei Grabow an alten Pyramideupappeln beim Schießhause mit *O. affine* und *O. speciosum*!

130. b. *Orthotrichum patens* Brch. An Buchen bei Zippendorf unweit Schwerin! Ich bin sehr geneigt, auch hierher die dürftigen Specimina zu ziehen, die ich als Fiedlers *O. stramineum* Hsch. durch Wüstnei erhielt, wenigstens stimmen sie durchaus nicht mit denjenigen Exemplaren, die ich von Blankenburg am Harz (leg. K. Müller) und aus der Lausitz (leg. Breutel) besitze. Zieht man überhaupt die geographische Verbreitung des *O. straminum*, so weit sie bisher bekannt, in Betracht, so darf man kaum erwarten, daß wir es bei uns

finden werden. Dagegen zweifle ich nicht, daß *O. Bruchii* Hsch. (*O. coarctatum* P. B. Fiedl.) und *O. fastigiatum* Brch. unserer Flora angehören können, wenngleich ich sie ebenfalls aus derselben noch nicht sah; denn was ich durch Wüstnei als ersteres erhielt, gehört zu *O. crispum* Hdw., und als letzteres bekam ich *O. fallax* Brch. Bei der großen Schwierigkeit, diese so nahe verwandten, höchst intrikaten Species in dieser schwierigsten aller Moosgattungen, die oft mit und unter einander vorkommen, gehörig auseinander zu halten, wäre es ebensowohl möglich, daß nicht Hr. Dr. Fiedler, dessen große briologische Verdienste um unsere Flora ich gebührend anerkenne, sich in den Species getäuscht, sondern vielmehr Hr. Wüstnei bei Ein- sammung oder Auswahl der Exemplare, die er mir als die Fiedlerschen Moose mittheilte, und ich bedaure darum um so mehr, daß mein verehrter Freund Hr. Dr. Fiedler sich nicht hat bewogen finden lassen, durch Mittheilung betreffender Specimina meine Zweifel zu heben. — Ich habe hier, wie bei *Bryum uliginosum*, meine Ansichten nicht zurückhalten können, weil es sich um Feststellung des wirklichen Bestandes unserer Flora handelt; dann aber möchte ich auch hauptsächlich dadurch andere Botaniker, die vielleicht ebenfalls im Besitze Wüstnei'scher Specimina sind (was ich bei des sel. Wüstnei bekannter liebenswürdiger Freigebigkeit erwarten darf) zu nochmaliger genauer Prüfung derselben veranlassen.

133. *Orthotrichum speciosum* var. *petraeum*  
Brm. I. c. 45. Auf erratischen Blöcken an der Radegast bei Törber unv. Nehna!

141. *Leersia exstinctoria* (L.) Leyss. *Encalypta*

vulgaris Hdw. Nachdem durch Hrn. Prof. Alex. Brauns vortreffliche Arbeit über die Gattung Leersia Sw. (Verhandl. d. bot. V. für Brandbg. II, p. 195 ff.) diese als unhaltbar dargelegt und wieder mit Oryza vereinigt ist, möchte es um so mehr an der Zeit sein, den Namen Leersia Hdw. Fund. musc. II, p. 88 (1782) für diese Moosgattung wieder zu restauriren und den späteren Schreberschen Namen Encalypta, der mit Hintersetzung der Prioritätsrechte von den Bryologen angenommen werden ist, wieder fallen zu lassen.

142. *Leersia streptocarpa* (Hdw.) Bei Schwerin im Steinfelder Holz ! bei Görslow und am Seeufer im Holze hinter Lübsdorf, Wüstuei ! bei Neustrelitz, Hinze !

147. *Catharinea tenella* Roehl. Bei Schwerin, Fiedler; im Moorgrund vor Gülz bei Boizenburg und bei Techentin unv. Ludwigslust !

159. *Fontinalis squamosa* L. Bei Schwerin, Fiedler. In der Boize bei Boizenburg wächst nur *F. antipyretica*.

170. *Hypnum subtile* Hfsm. *Leskea* Hdw. An alten Buchen im Steinhäuser Holz bei Neuburg unweit Wismar und an Eichen bei Güstrow, Wüstuei ! an Buchen in der Römnitz bei Ratzeburg !

176. *Hypnum exiguum* Blandow. Bei Rostock, Huth ! an der Stadtmauer zu Wismar, Struck.

178. *Hypnum velutinum* L. var. *intricatum* Hdw. In den Tannen hinter Lankow bei Schwerin !

181. *Hypnum incurvatum* Schrad. Bei Ludwigslust, Huth ! an der Mauer am Saum der Buchen bei Blumentagen unv. Neustrelitz, Hinze !

186. b. *Hypnum chrysostomum* Rich. *H. rivulare* Brch. In einem Erlenbrüche auf dem Schelfwerder bei Schwerin!

188. b. *Hypnum pseudo-plumosum* Brid. Auf einem erratischen Blocke im Steinfelder Holze bei Schwerin!

190. *Hypnum cordifolium* Hdw. Nachdem durch Herrn Prof. Schimper die folgende Species von dieser unterschieden worden ist, sind die Standorte dieses Mooses sehr vermindert; es ist mir selbst zweifelhaft, ob Blandow bei Waren und Malchin diese oder die folgende Art sammelte. Fiedler hat in seinen Fascikeln (wenigstens in dem von mir untersuchten) ebenfalls die folgenden ausgegeben, und als ich, durch Hrn. Dr. R. Müller, den berühmten Bryologen, darauf aufmerksam gemacht, meine Vorräthe, die sämtlich um Schwerin gesammelt waren, untersuchte, gehörten sie auch zu der folgenden Art. Erst neulich, in den Ostertagen d. J., gelang es mir, auf der Neumühler Wiese bei Schwerin neben dem *H. giganteum* auch *H. cordifolium* zu finden. Außerdem habe ich es nur noch durch Hrn. Häcker, der es auf einem Moor bei der ersten Fischerbude an der Trave unweit Lübeck sammelte.

190. b. *Hypnum giganteum* Schpr. Unterscheidet sich von dem vorigen, welches einhäufig und einfach ist, durch zweihäusigen Blüthenstand und fiederästigen Stengel. Hr. L. v. Heusler (Verhdg. d. Wiener zool. bot. Gesellsch. X. 483) entdeckte es unter Wüstnei'schen bei Schwerin gesammelten Moosen. Ich selbst fand es in alten Torfgruben auf dem Schelfwerder bei Schwerin in großer Masse, sowie in einem moorigen Sumpfe am

Neumühlser See hinter Friedrichsthal mit *H. uncinatum* L. und auf der Neumühlser Wiese, und glaube, daß es häufiger bei uns ist, als die vorige Species.

194. *Hypnum trisarium* Web. et M. Brm. I. c. 98.

Bei Schwerin in einem tiefen Sumpfe auf dem Kalfwerder! am schwarzen See im Heidberge bei Güstrow, Draeger! bei Ratzeburg, Reinke; bei Waren, Blandow; bei Neustrelitz in einem tiefen Moore am Serransee bei der Fasanerie, Hinze! — Das Moos fructificirt selten, und auch die in meinen Fascikeln unter Nr. 98 ausgegebenen, von Hrn. Hinze bei Neustrelitz gesammelten und durch Hrn. Struck eingesandten Exemplare sind steril; doch werde ich dieselben nächstens durch fertile ergänzen können, da Hr. Dr. Dräger freundlichst verheißen hat, solche an dem Güstrower Standorte, wo das Moos ausnahmsweise reichlich zu fructificiren pflegt, einsammeln zu wollen.

195. *Hypnum stramineum* Dcks. Bei Waren, Blandow; bei Mirow cum fruct., Krone! bei Neustrelitz desgl., Hinze! am schwarzen See bei Güstrow, Draeger; bei Schwerin auf dem Werder zwischen Sphagnum und Aulacomnium! auf dem Wesseloer Moor unweit Lübeck c. fruct., Häcker!

198. *Hypnum alopecurum* L. Bei Stolpe in der Heide nach Bredensfelde und bei Bresewitz unweit Starzgard, Schultz; bei Neustrelitz, Hinze.

200. *Hypnum Blandowii* Web. et M. Bei Waren, Blandow; um Schwerin an mehreren Stellen, z. B. auf der Neumühlser Wiese! bei Neustrelitz, Hinze!

205. *Hypnum undulatum* L. In der Rostocker Heide c. fruct., Brinkmann!

209. *Hypnum confertum* Deks. Im Heidberge bei Güstrow, Draeger.

210. *Hypnum megapolitanum* Bland. Bei Waren, Blandow.

212. *Hypnum praelongum* L. var. *bifurcum*! Ueppiger als die Normalform, die Blätter haben meistens einen nervum bifurcum. Zwischen H. Schleicheri auf dem Schelfwerder bei Schwerin!

213. *Hypnum Stokesii* Turn. Im Gehölz um Zippendorf bei Schwerin, Wüstnei!

219. b. *Hypnum elodes* Sprce. Brm. I. c. 49. Am Gütower See unweit Güstrow!

220. *Hypnum chrysophyllum* Brid. Bei Neustrelitz, Hinze! bei Neubrandenburg, Schultz; im Erlenbruch rechts von der Gleiwiner Burg bei Güstrow, Dräger!

223. *Hypnum Seligeri* (Brid.) C. Müll. Brm. I. c. 96. Bei Dargun, Struck! Es ist dies der einzige bisher aus Mecklenburg bekannte Standort dieses seltenen und hübschen Mooses; von Häcker wurde es im Lauerholze auf Lübecker Gebiete gesammelt.

224. *Hypnum irriguum* Wils. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich hierzu Alles rechne, was bisher bei uns für *H. fluvatile* Sw. ausgegeben wurde. Wenn nicht an der Möglichkeit, zweifle ich doch stark an der Wahrscheinlichkeit, daß letzteres bei uns je gefunden werde.

228. *Hypnum molluscum* Hdw. Brm. I. c. 97. Auf der Wiese am Scheidegraben bei Basedow unw. Malchin, Timm; auf den Wiesen hinter dem Hofe zu Warlin bei Neubrandenburg, Schultz; bei Neustrelitz, Hinze! auf einer

Werderwiese am Ziegelsee bei Schwerin ! An allen Standorten nur steril gefunden.

230. b. *Hypnum Kneiffii* Br. cur. In Ansätzen auf quellig-moorigem Wiesengrunde im Kästleiche bei Wölschendorf in großen Nasen ! Hierher mag *H. polycarpon* Bland., das Voit in Sturm Dtschl. Fl. II. 14 abbildet, gehören.

332. *Hypnum lycopodioides* Schwgr. Am Guteower See bei Güstrow ! und am Parumer See daselbst, Draeger und Simonis.

### III. Hepaticae Juss.

(Boll p. 342, Nr. 1—57.)

1. *Riccia fluitans* L. Bei Neubrandenburg, Schulz; bei Malchin, Timm; im Primer bei Güstrow, A. Müller! bei Krakow häufig, Huth ! in Tiefgruben auf dem Werder bei Schwerin !

2. *Riccia crystallina* L. Bei Eichhorst et alibi um Neubrandenburg, Schulz; bei Malchin im Mühlenfelde an der hohlen Beck, Timm; bei Güstrow am Wege nach der Ziegelei, Wüstnai ! an einem feuchten und beschatteten Graben neben einem Hafelwerke zu Hirschburg bei Rostock, Detharding.

3. *Riccia natans* L. In einem kleinen Graben mitten auf der Neumühler Wiese bei Schwerin, Oct. 1858 ! vielleicht derselbe Standort, an welchem Wüstnai die Pflanze (sec. Boll) schon 1855 fand ! Im Bauhofer Scheidegraben bei Güstrow, A. Müller !

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical  
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins  
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [17\\_1863](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [II. Musci frondosi 174-187](#)